

Fortpflanzung bei Wirbeltieren

Bei den verschiedenen Wirbeltierklassen verläuft die Fortpflanzung unterschiedlich. Bei Fischen und Amphibien werden Eizellen und Spermien in großer Anzahl gebildet und meist frei ins Wasser abgegeben. Aus den befruchteten Eiern entwickeln sich Larven, die bei den Amphibien im Gegensatz zu den Fischen eine Verwandlung durchmachen. So entsteht z. B. bei den Fröschen aus einer Kaulquappe der Frosch.

Im Gegensatz zu den Fischen und Amphibien findet bei den Reptilien die Befruchtung im Körper des Weibchens statt. Das Weibchen legt Eier, die von einer pergamentartigen Hülle umgeben und deshalb gegen Austrocknung geschützt sind. Die Entwicklung der Jungtiere findet innerhalb der Eischale statt. Erst dann durchbricht das junge Reptil die Schale. Auch bei den Vögeln verläuft die Entwicklung des Küchens im Ei. Die Kalkschale der Vogeleier ist sehr fest und schützt deshalb noch besser vor Austrocknung als bei den Reptilien. Wie bei den Reptilien findet die Befruchtung im Körperinneren statt. Außerdem werden die Vogeleier von den Elterntieren bebrütet, bei den Reptilien ist dies nicht der Fall. Auch bei den Säugetieren findet die Befruchtung im weiblichen Körper statt. Junge Säugetiere entwickeln sich im Mutterleib und sind deshalb gut geschützt. Nach der Geburt werden die Jungen von den Weibchen gesäugt.

1 Gib an, bei welchen Wirbeltierklassen eine „äußere Befruchtung“, bei welchen eine „innere Befruchtung“ stattfindet.

2 Nennen zwei Vorteile der inneren gegenüber der äußeren Befruchtung.

3 Erkläre, worin sich die Fortpflanzung und Entwicklung beim Menschen von der bei Eidechsen unterscheidet.
